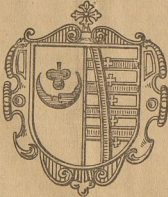


# General-Anzeiger

Er scheint  
wöchentlich 3mal: Dienstag,  
Donnerstag und Sonnabend.  
Bezugspreis  
vierteljährlich für Abholer 1 Mk., durch  
boten in Kemberg 1,10 Mk., in Dresden,  
Leita, Zschütz, Piritz, Wommila 1,15 Mk.  
und durch die Post 1,24 Mk.

für Kemberg,  
Bad Schmiedeberg  
und Umgegend.



Verbindungsblatt  
Königl. u. städt. Behörden  
sowie vieler Gemeinden.

Inzerate  
kosten die fünfgepaltene Petitzeile  
oder deren Raum 12 Hg.  
Beilagen  
erscheinen wöchentlich; Achteiliges  
Unterhaltungsblatt und des Land-  
manns Sonntagsblatt.  
Eingelagerte Nummer des Blattes kostet 10 Hg.

Nr. 78.

Kemberg, Dienstag, den 8. Juli 1913.

15. Jahrg.

## Aus der Woche.

In Kiel hat dieser Tage König Viktor Emanuel dem Deutschen Kaiser einen Besuch abgestattet. Man mag über den Wert solcher Monarchenvisitenkarten denken wie man wolle, sicher ist, daß der Kieler Bewegung eine besondere politische Bedeutung innewohnt. Waren doch aus Berlin der Reichsfürst Dr. v. Bethmann Hollweg und der Staatssekretär des Auswärtigen v. Jagow herbeigekommen, während Statens König auf seiner Fahrt von dem Minister des Auswärtigen in San Giuliano begleitet war. Eine Zweifel war der Hauptgegenstand der politischen Besprechung die Lage auf dem Balkan, die in den letzten Tagen eine so erste Verärgerung erfahren hat. Unmöglich kann der Zerbruch der neuen Gestaltung der Dinge tatenlos zusehen, oder sich durch den Dreierband ins Hintertreffen drängen lassen. Darum darf man annehmen, daß in Kiel eine Rücksprache über die Haltung des Dreierbandes gegenüber der neuen Ereignissen auf dem Balkan stattgefunden hat. Zwar hat Österreich-Ungarn bereits halbamtlich erklärt, daß die Wiener Regierung seine Befolgung habe, sich in den Streit der feindlichen Brüder zu mischen; dennoch wird es sich vielleicht als notwendig erweisen, daß der Dreierband sich für eine Verfallung des neuen Balkanbundes einsetzt, wie es für die Bekämpfung des Krieges herbes im Kriege gegen die Türkei im Bunde mit England Sorge getragen hat. — Ernst genug ist jedenfalls die Lage. Griechen und Serben sind kriegerisch und Bulgarien hat erst jetzt seine Neigung zum Frieden entdeckt, nachdem die rumänische Armee mobilisiert worden ist. Freilich, noch weiß niemand, was Rumänien beabsichtigt. Will es — in Erinnerung an seine Beziehungen zum Dreierband — eine (im Interesse Rumäniens liegende) Beschränkung Bulgariens verbinden, oder will es die Niederwerfung und Zerstörung Bulgariens, die Rumäniens Interesse dienen würde, beschleunigen helfen? Das ist die bange Frage. Und ebenso unklar ist die Stellung der Türkei gegenüber dem neuen Weltfrieden. Mit Bestimmtheit kann man nur sagen, daß die Türken aufs neue rüsten. Aber es bleibt in Dunkel gehüllt, gegen welchen ihrer Zwillinge sie sich in den gewaltigen Sechsstampfer der Balkanvölker wenden will. Zurzeit werden Griechen und Bulgaren um die türkische Hilfe und es bleibt abzuwarten, welche Zugeständnisse der Türkei, die neue Hoffnung geschöpft hat, an verlockenden erscheinen werden. — In Frankreich wogt der Kampf um die 3jährige Dienstzeit noch immer heftig hin und her. Es scheint indessen, als ob das Ministerium Hoffnung auf den endgültigen Sieg haben darf, denn bei einer Novumabstimmung, die allerdings unwahrscheinlich ist, dürfte Ministerpräsident Barthou eine anfängliche Mehrheit finden. In den Debatten der französischen Kammer spielt immer wieder die deutsche Wahlvolage, die jetzt nach den Vorschlägen der Regierung gleichmäßig unter Dach und Fach gebracht ist, eine bedeutende Rolle. — Auch in der russischen Duma, wo der Segenentwurf über eine anfängliche Feuersverfälschung eingebracht worden ist, wird der parlamentarische Verzichterfasser als ersten Grund für die neuen Rückstellungen auf die deutsche Heeresvermehrung hin. — Die spanische Regierung, die das Parlament frühzeitig verlagert hat, um die Hände für das marokkanische Abenteuer frei zu bekommen, — hat ein Pfaffen auf die Bünde — einen Segenentwurf in Arbeit genommen, der der Kammer die Einführung neuer Steuern auf Erbschaften und auf den Grundbesitz im demokratischen Sinne vorschlägt. Man darf sicher sein, daß das Volk niemals seine Einwendungen gegen den marokkanischen Feldzug erheben wird, der nun mit allem Nachdruck fortgesetzt werden soll. — Der Streit zwischen den Ver. Staaten und Japan um die salisforische Fremdenbesetzung, die Leute der gelben Rasse von Landbesitz ausschließt, wird immer noch nicht zur Ruhe kommen. Er wird indessen nur mit papierernen Noten geduldet und dürfte schließlich verhandelt; denn weder Japan

noch Amerika, wo sich wichtige Veränderungen auf wirtschaftlichem Gebiete vollziehen, kann augenblicklich daran denken, mit den Waffen in der Hand den Konflikt zu schließen. Hier wie in Ostasien, wo Rußland seine Eroberungspolitik (in der Mongolei) wieder aufgenommen hat, bereiten sich folgenreiche Entscheidungen vor, die vielleicht zum Austrag kommen werden, wenn das Balkanproblem endgültig gelöst ist. Der Weg bis dahin ist allerdings noch weit.

## Aus der Heimat und dem Reich.

Kemberg, den 7. Juli 1913  
\* **Voranschlägliches Wetter.** Morgen Dienstag, den 8. Juli. Zeitweise aufsteigend, etwas wärmer, Nachlassen der Niederschläge, \* **Druck im Felde reist das Korn.** Schon blüht es goldgelb aus einigen Schlägen. Kornblumen und bläupolletten Raben wuchern lippig am Rain und die schwarzen Wehren lassen manchen Halm müde das Haupt neigen. Wärme, Leben spendende Sonne tut jetzt, nur um das Korn seiner vollen Reife entgegenzuführen. Glühend und prall sollte die Sonne am flackernden Himmel stehen und Feld und Flur in folgende Wut empfangen. Dann sind die Tage, wo nach alter Sage die Roggenmähne durchs Feld geht und her ist die diesjährige Witterung noch nicht recht das, was man vom Juli verlangt. Aus allen Teilen des Reiches wird über zu große Hitze und zu stark überhäufige Regen. Mähmütig und ängstlich steht an jedem Morgen der Landmann zum weissen hellgrünen Himmel empor. Und die großen Hoffnungen, die mancher auf den diesjährigen Ernteaussatz gesetzt hat, werden wieder leicht schon jetzt ein jämliches Ziel zurückgeschraubt. Wächst deshalb im Wetter baldigt eine Veränderung zum Besseren eintreten!  
\* **Türner-Einjährige.** Hervorragende Leistungen auf dem Gebiete des Turnens sollen nach einer Entscheidung des Reichstages künftig zum Einjährig-Freiwilligen dienst berechtigen. Dazu schreibt jetzt der Vorsitzende der Deutschen Turnererschaft: Der Reichstag hat am 13. Juni eine Entscheidung auf Erweiterung der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligendienst auf Grund tüchtiger Fachausbildung, sowie hervorragender Leistungen auf dem Gebiete des Turnens angenommen. Der Kriegsminister hat dabei erklärt, eine Prüfung auf turnerische Leistung werde sehr schwer durchzuführen sein. Es wird Aufgabe des Ausschusses der Deutschen Turnererschaft sein, in seiner Sitzung Vorschläge für Durchführung des Reichstagsbeschlusses zu beraten, der, wenn er angenommen würde, für das Bestreben der Jugend, sich leiblich, besonders turnerisch kräftig auszubilden, von ungeheurer Bedeutung sein würde. Von Wachen turnerischer Kunststücke oder von Höchstleistungen darf nicht die Rede sein, sondern von allgemeiner turnerischer ausgebildeter Leistungsfähigkeit.  
\* **Vorlicht,** wenn Einbrennbericht auf die Dünghäute geworfen wird. Man läßt auf dem Lande nicht gern etwas unkommen und sieht auch den Stubenbesitzer wieder dem Boden zu. Darin liegt, wenn man nicht achsam ist, eine verborgene Gefahr für das Vieh. In dem Zusammengetriebenen sind mitunter Mägel, Drogenrückstände, Abfall oder sonstige giftige Gegenstände, die beim Ausfahren des Mistes als ebenfalls auf Vieh und Acker gelangen, aber von da aus bei der Ernte, im Heu oder an den Rüben liegen, manchmal zurückbleiben und unter das Viehfutter geraten. Daher ist eine Warnung, diese giftigen Gegenstände in den Reichheit zu werfen, sondern sie sorgfältig auszuheben, berechtigt. Es wird durch Vorlicht schmerzlichen Erfahrungen der armen Tiere und unermüden Notleidenden vorgebehalten.  
\* **Gefährliches Spielzeug im Sommer!** In der sogenannten geschäftlichen Zeit läßt sich der Inzeratenteil der Zeitungen immer mehr und mehr. Die Geschäftslente sind, und nicht mit Unrecht, der Ansicht, daß sich der Kaufkraft des Publikums zum Sommer erheblich vermindert. Zunächst weil auf dem Lande

die Bewohner mit Arbeiten überhäuft sind und weniger Gelegenheit haben, Einkäufe zu machen. Dennoch wäre es verkehrt, im Sommer die Inzeration ganz einzustellen; es kommt nur darauf an, die richtigen Artikel dem Publikum in geeigneter Form anzubieten. Schließlich ist der Bedarf im Sommer ebenso groß wie im Winter und es wird und muß zu jeder Jahreszeit eingekauft werden. Man darf daher die Geschäftslente von einer ausgedehnten Inzeration in der gegenwärtigen Zeit absehen, so ist das verständlich, aber verkehrt wäre es, die Inzeration ganz einzustellen. Es besteht dann für den Kaufmann die Gefahr, in Verlegenheit zu geraten, die Kundschaft wendet sich an anderen Geschäften zu, die mehr inzerieren. Antinbildungen in geeigneter Form versehen über die Wirkung auch im Sommer nicht. Diese Lastfrage ist von modern geleiteten Geschäften längst erprobt.  
\* **Schmiedeberg, 7. Juli.** Nächster Sonntag feiert in dieser Stadt der Missionverein der Eporie Kemberg sein diesjähriges Eporalmiffionsfest. Der Gottesdienst in der Stadtkirche, in welchem Herr Propst Dr. Macholz-Kemberg die Festpredigt halten wird, beginnt um 7/4 Uhr. Die Nachfeier in dem schattigen Kurgarten ist um 5 Uhr. Sie wird sich besonders dadurch auszeichnen, daß Herr Missionar J. G. M. L., der verschiedene Jahre in Indien in Südchina tätig war und jetzt auf Urlaub in Deutschland weil, über die Arbeit der Heidenmission in Ostasien einen Bericht geben wird.  
\* **Witterfeld, 5. Juli.** Automobilverbindungen. Nächste Woche wird die vom Kreis Witterfeld in Gemeinschaft mit dem in Frage kommenden Gemeinden eingerichtete Automobilverbindungen zwischen Witterfeld und Döben den Betrieb eröffnen. Der Weg führt über Witterfeld, Borsdorf, Mülla, Borsdorf und Schwefelberg.  
\* **Witterfeld, 5. Juli.** Die Angelegenheiten des Kreis Witterfeld. Aber auch die beiden Städte Döben und Witterfeld sowie die interessierten Gemeinden und Ortsbezirke haben sich bereits erklärt, die Anlage finanziell zu unterstützen.  
\* **Leipzig, 4. Juli.** Einweihung der russischen Gedächtniskirche. In Verbindung mit der Einweihung des Wälderfriedhofdenkmals wird auch die der russischen Gedächtniskirche stattfinden. Zu dem großen Gottesdienst wird von dem Kaiser der deutsche Kaiser, die kaiserliche Königsfamilie, der Kaiser von Österreich und der König von Schweden eingeladen worden. An Stelle des Kaisers wird ein russischer Großfürst an der Feier teilnehmen, außerdem etwa 50 russische höhere Offiziere und eine Anzahl Deputationen von Regimentern, die an der Wälderfriedhof teilnehmen haben. Die für die Kirche bestimmten heiligen Geräte werden im August auf einem russischen Kriegsschiff nach einem deutschen Hafen gebracht und von dort nach Leipzig befördert werden.  
\* **Raguhn, 4. Juli.** (Grabschändung.) Hier wurden von 13 Gräbern die Sandsteininschriften entwendet, die man bei einem unweit des Friedhofes wohnenden Arbeiter fand.  
\* **Cöthen, 5. Juli.** (Gräßlicher Selbstmord.) Der 19jährige Einjährig-Freiwillige Alfred Kühne aus Cöthen, der Sohn eines Beamten, der in Magdeburg beim 4. Fuß-Regt. seine Dienstpflicht genügt, hatte seinen Dienst verschlafen. Das nahm sich der junge Mann so zu Herzen, daß er beschloß, aus dem Leben zu scheiden. Er fuhr nach Cöthen und erlernte dort einen Waff der elektrischen Überlandbahn. Er wurde von dem 6000 Volt starken Strom getroffen und sofort getötet.  
\* **Wörlitz (Anhalt), 4. Juli.** Weltberühmte Aufnahmen von Schußwaffen brachte gestern nachmittag schmerzliches Unheil. Der Wäldermeister Förster hierherfür verkehrte in einem unverschlossenen Schranke ein Terzerol, welches geladen und nicht gefehert war. Försters beide Schlinge, Tänger und Paul Steuber, fanden die Schußwaffe und spielten damit. Ein Scherz löste Lächer auf Steuber an, der Schuß trachte los und Steuber laut schwer verwundet zu Boden. Die Frage war, in das Gehirn gedungen. Nach ärztlichen Gutachten wird Steuber nicht mit dem Leben davonkommen.

Witterfeld, 4. Juli. Die Erbverträge, die zahlreiche Gemäße von Landes Erbschaft enthält, droht einzufrieren. Die Regierung beschloß den Abbruch des Aktensystems. Es soll aber in demselben Sinne wieder erachtet werden.  
\* **Dresden, 4. Juli.** Bei einem wuchtigen Einbruch in die Hofagentur zu Mollau fielen den Tätern ein Geldbestand von etwa 1000 Mk. in die Hände.  
\* **Dresden, 3. Juli.** Zur Bekämpfung der Kleinwohnungsnot, die in Dresden ganz besonders groß ist, haben die Stadtväter heute abend 10 Millionen Mark zur Erweiterung von Land, 3 Millionen Mark zur Ausbesserung von ersten, 2 Millionen Mark zur Ausbesserung von zweiten Hypotheken und weitere 2 Millionen Mark zur selbstübernehmenden Bürgschaften auf zweite Hypotheken bei Kleinwohnungsbauten bewilligt, im ganzen also 17 Millionen Mark.  
\* **Göttingen, 4. Juli.** (Böse Streiche.) Studenten haben sich schon häufig den gar nicht schön genug zu beurteilenden Spaß daraus gemacht, wenn sie vollgetrunken waren, die Feuerwehr von irgend einem entlegenen Feuerwehler aus zu alarmieren, um sich dann von einem verärgerten Beobachtungsposten aus über das Arrivieren der Feuerwehr zu amüsieren. In der letzten Nacht gegen 1 Uhr ist es endlich einmal gelungen, einen solchen Unbedeutenden Wohl diebstahl zu ertappen. Der junge Mann, ein Korpsschüler, wollte auf der Hofstraße gleich beschlagen, was der Scherz nicht wurde oder darin befehrt, daß das Geleg in einer solchen irrtönen Handlungsmasse seinen Scherz, sondern die Beschädigung einer dem öffentlichen Wohl dienenden Einrichtung erlitt, was mit einer Polizeistrafe nicht abzumachen ist, sondern worüber das Gericht zu befinden. Der Student, der sich trotz seines Studiums der Jurisprudenz der Tragweite seiner Handlungsweise nicht bewusst gewesen sein will, steht nun einer strengen Verurteilung entgegen.  
\* **München, 3. Juli.** Der Mörder des Majors von Leinitz zu Tode verurteilt. Das Oberappellative Schurgengericht hat den Doppel-mörder Straßer, der am 13. Mai den Major v. Leinitz von der Preussischen Gendarmerie auf Friedensdenkmal meuchling erschoss und auf den diesem zur Hilfe eilenden Polizeibeamten nachmittags viermal durch Revolvergeschosse tötete, zweimal zum Tode und zur Verurteilung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit verurteilt.  
**Patentkammer**  
Von Patentbüro D. Krüger & Co. Dresden-N., Schloß 2. Abschriften billigt. Anträge frei.  
Richard Thiel, Dessau, Verfahren zur Herstellung kunstlicher Steinflugschrauben. Dr. Otto Ziegner, Eilenburg, Vorrichtung an Schraubenschrauben zur Verbindung des Wärtzschrauben. Dr. Berlin-Märkische Maschinenbau-Aktiengesellschaft Dessau, Wauernroth mit Rastkörpern. Pat. ang. — Julius Köhler bei Dessau, Schrotmühle zum Vermahlen von Maiskörnern. Pat. ang.  
\* **Ueber die schiffsmännlichen Feinde der Nahrungs-mittel sind unsere Dankensamer leider noch immer zu wenig unterrichtet.** Darum halten wir es für unsere Pflicht, jetzt, wo die Ernte des sommerlichen Obbers — eines der wertvollsten Nahrungsmitteleinzelnen — näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch halten. Wollen wir sie länger aufbewahren, müssen wir besondere Vorkehrungen treffen, die sonst die in näher rückt, auf die Möglichkeit, die Schiffslüge zu vermeiden, wieder einmal hinzuweisen. Bekanntlich lassen sich die Nahrungsmitteleinzelnen sehr kurze Zeit frisch

## Die Krise auf dem Balkan.

Nachdem es in den letzten Tagen zwischen Serben und Griechen einigermassen und den Bulgaren ebenfalls wiederholt zu kühnen Kämpfen gekommen ist, obwohl der Krieg von keinem der Beteiligten erklärt war, hat jetzt Griechenland an Bulgarien den Krieg erklärt, offenbar in der Hoffnung, daß Serbien und Montenegro sich diesem Vorhaben anschließen werden. Die bulgarische Regierung machte diese Kriegserklärung bekannt und teilte in demselben die bulgarische Meinung mit, daß die Bulgaren am Widerstand gegen die vereinigten Griechen und Serben festzuhalten gedenken. Der links serbische Flügel soll nach einem fünftägigen Militärerfolg vollständig aufgegeben sein.

Es scheint indessen, als ob die bulgarische Regierung insbesondere veranlaßt durch die räumliche Mobilisierung, noch immer bereit sei, alle Schwierigkeiten zu lösen, oder mindestens jedwede Verantwortung für weitere kriegerische Ereignisse den Verbündeten zuzuschreiben. Das geht aus einer Note hervor, die die bulgarische Regierung gleichzeitig an die Regierungen in Belgrad und Athen geschickt hat, worin die bulgarische Regierung die letzten Zwischenfälle in Mazedonien wurden nicht von bulgarischen Truppen veranlaßt, die keineswegs einen Angriff begünstigen, sondern im Gegenteil von den serbischen Truppen angegriffen wurden, offenbar im Einverständnis mit den Griechen, die gleichzeitig unternommen angriffen. Die bulgarische Regierung jedoch hat, von dem Wunsch geleitet, den Vermittlungen vorzuziehen, beim Eintreffen der ersten bulgarischen Befehle gegeben, alle Operationen auf jeden Bulgaren einzustellen, und zu gleicher Zeit die serbische Regierung aufgefordert, Befehl zu geben, die Angriffsbewegung der serbischen Truppen anzuhalten. Statt, daß dieser Befehl erfüllt wird, erklärt die bulgarische Regierung, daß trotz der Truppenmassen auf sich vorwärts. Die letzten Schritte der Dinge liegen bei der bulgarischen Regierung nicht allein bei Verantwortung ab, sondern besteht zum Teil darauf, daß die serbische Regierung den Befehl gibt, sofort mit der Angriffsbewegung der Truppen anzuhalten.

Nach Wiener Meldungen hat die bulgarische Regierung auch eine Note an Rumänien geschickt, in der neue Verhandlungen vorgeschlagen werden, die sofort in Wien beginnen sollen. Ohne Zweifel wird der Ausgang dieser neuen bulgarischen Verhandlungen von großem Einfluß auf die weitere Gestaltung der Dinge auf dem Balkan sein. Das man in Sofia auf einen Ausbruch der Rumänen nicht in den Klammern sieht. Die Mobilisierung in Rumänien in Marsch gebracht hat, wäre doch sinnlos, wenn Rumänien nicht zumindest einen sehr starken Druck auf den Nachbarstaat ausüben wollte. Selbstverständlich scheint man in Sofia eine besondere Befürchtung der kriegerischen Verbindungen Rumänians zu haben, denn die Ausrüstung liegt offenbar doch im Einverständnis mit der Regierung, ihre Operationen gegen die Verbündeten fort und trägt zunächst, Saloniki, wo die Griechen die bulgarische Besatzung vertrieben hat, in ihren Besitz zu bringen. Im übrigen lassen die widersprechenden Meldungen wieder erkennen, daß der Widerstand begonnen, nach der bisher erfolglos erzwungen hat. Serben und Griechen müssen nur von Siegen zu Siegen, die sie erlangen haben, während die bulgarischen Verbände nur von Niederlagen der Gegner wissen. Mit einiger Sicherheit scheint nur festzustellen, daß der Widerstand bereits Tausende von Opfern fordert hat.

Die Ereignisse auf dem Balkan können natürlich nicht ohne Einfluß auf den Dreibund bleiben. Man geht wohl nicht sehr in der An-

nahme, daß auch die Bezeugung Kaiser Wilhelms mit dem König Viktor Emanuel von Italien, die im Kiel festsand, im Jenseit der neuen Balkankrise stand. Zwar hat die bulgarische Regierung, nachdem sie im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Vertrag zwischen Serbien und Bulgarien erklärt, daß Österreich-Ungarn in keiner Weise die Balkanstaaten hindern werde, ihre Angelegenheiten zu ordnen, und daß die Donau-Monarchie keine Veranlassung habe, den Beschluß des Balkanbundes zu hindern; aber es bleibt doch zu bedenken, ob der Dreibund insofern nicht gefährdet ist, wenn der Dreibund sich jetzt mit den Balkanländern befaßt.

Der italienische Minister des Äußeren in Ciano Gulliano hat sich von Kiel aus nach Neapel auf zu einer Unterredung mit dem österreichischen Minister des Äußeren Grafen Dessehdorff begeben, und man darf mit Sicherheit erwarten, daß in Kiel und Neapel selbst bestimmte Beziehungen hinsichtlich der Haltung des Dreibundes gegenüber den neuen Mächten auf dem Balkan gesetzt werden. Der Dreibund kann unter seinen Umständen nicht bleiben, falls Rumänien an einen Krieg teilnimmt und, falls, wie aus Konstantinopel berichtet wird, auch die Türkei erneut zu den Waffen greift.

Die Nachrichten von der Schlacht bei Schipka, die Tausende von Opfern sowohl auf bulgarischer wie auf serbischer Seite gefordert haben, hat in der Türkei ungeheure Erregung hervorgerufen. Die Kriegspartei greift wieder in die Leitung der Geschäfte ein und entläßt eine energische Vorbereitung. Es sollen bereits entlassene Reservisten aus der Neutralitätszone bei der Waffe zurückberufen werden sein. Die Regierung wird kaum anders können, als dem Drängen der Kriegspartei nachzugeben; denn das Schicksal wurde auf der Straße zu Tausenden Denkschriften verleiht, die den Titel tragen: „Krieg oder Revolution.“ Wenn aber die Türkei erneut zu den Waffen greift, um ihren Besitztümern erobertes Gebiet wieder abzunehmen, so wäre dieser Schritt von unvorhergesehenen Konsequenzen, und falls Rumänien in den Konflikt eingreift, eine Sachlage geschaffen, die die ernstesten Besorgnisse rechtfertigen würde. M.

## Politische Rundschau.

### Deutschland.

\* Das Kaiserpaar wird vom 28. bis zum 30. August in Breslau weilen, wo auch zur selben Zeit König Friedrich August von Sachsen einzuvierteln gedenkt. Der Monarch wird auf dem Schloß am Greizer Platz die Parade über sechs Fremdenkörper annehmen und seine Jahrbuchausstellung einer längeren Besichtigung ablassen.

\* Kaiser Wilhelm hat dem Reichszentralrat Dr. v. Bethmann Hollweg die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden verliehen.

\* Wie schon vor einigen Tagen angekündigt worden war, ist der preussische Kriegsminister v. Serdingen von einem Brand verbrannt. Kaiser Wilhelm hat dem betroffenen Minister in Anerkennung seiner Verdienste um das Zustandekommen der neuen Wehrverfassung zum Generalmajor (General v. d. Goltz, der bisher diesen Posten innehatte, schied aus dem aktiven Dienst.

\* Die Vermählung des Erbprinzen Anwalet mit der Prinzessin Auguste von Italien, die am 2. September in Sigmaringen stattfinden.

\* Der Bundesrat stimmte in seiner letzten Sitzung vor den Ferien dem Antrag Sachsisch betreffend die Ausprägung einer weiteren Million Dreimarckstücke als Denkmünze aus Anlaß der Einweihung des Bismarckdenkmalts bei Leipzig zu. Außerdem genehmigte der Bundesrat die vom Reichstag bereits angenommenen Geheß- und Deckungs-

vorgaben. Die Untersuchungskommission des Reichstages wegen der Militärlieferungen, die hauptsächlich wegen des Falles Krupp beschlossen worden ist, wird nach

einer halbsamstägigen Debatte erst im Oktober zusammenzutreten.

\* Die Stichwahl im Reichstagswahlbezirk Jauß-Weigelt ist am 12. Juli abgehalten worden. Bei der Stichwahl am 2. d. M. entfielen von 32601 abgegebenen Stimmen 10936 auf h. Dertens (Nation, Reichspartei), 7965 auf Schulze (Freiw. v. Bremen), 13566 auf Erwald (Jag.) und 80 auf Tzschirner (Zentr.). 1 Stimme war verpflüßigt. Es ist also Stichwahl zwischen v. Dertens (Reichsp.) und Erwald (Jag.) nötig.

### Frankreich.

\* Vor der Pariser Finanzkommission, die die Frage der Kriegsenkündigung aus dem Balkanfrage regeln soll, erklärten die italienischen Delegierten, daß der große Gebietsverlust, den die Türkei erlitten habe, eine Debatte über zu zahlende Kriegsenkündigungen von Seiten der Türkei ausschließe. Die Balkanregierungen lausie die Vertreter der Großmächte nach dem Inhalt der Erklärung ohne Rücksicht entgegen.

### England.

\* Das Unterhaus hat sich nach einer 17 1/2 stündigen Sitzung, in der das Geleit über die Abfassung des Mehrchimmernwahrgesetzes in erster Lesung bei den allgemeinen Wahlen beraten wurde, vertagt.

### Spanien.

\* Ein Attentat auf König Alfonso VI durch das schottische Eingeweihte in Madrid verfehlt worden. Als der Monarch morgens auf dem Wege vom Ministerial im Automobil das Haupt des Palastes passierte, stürzte sich ein Mann auf den Wagen, wurde jedoch sofort verhaftet und zur Polizeigebäude gebracht. Der Verhaftete heißt Paul Hernandez. Man glaubt in erster Lesung die Strafe des Todes. Der König hatte von dem Vorfall nichts bemerkt.

### Russland.

\* In Petersburg finden ausser Konferenzen über die wirtschaftliche Erschließung der Mongolei statt. Es wurde bisher eine Verhandlung über den Ausbau der Verkehrsmitel erörtert. In erster Linie wurde beschlossen, die Straße von Rostow nach Irza (im Hauptbahnhof des Landes) zu verketten, die auch für Truppenabtransport geeignet ist. Neben der Anlage anderer strategischer Wege erregte man sich auch über eine Verbesserung der Wasserverbindungen. Das Post- und Telegraphenwesen soll ganz erheblich ausgebaut werden. Und da hieraus dem Lande in absehbarer Zeit bedeutende Einnahmen erwachsen würden, so ist die Regierung entschlossen, die hierfür erforderlichen Mittel selbst aufzubringen.

## Nachklänge zur Kieler Monarchenbegegnung.

Das italienische Königspaar hat nach heftiger Zerwürflichkeit vom Kaiserpaar den Kieler Hofen verlassen. Aber die Monarchenbegegnung findet noch immer, besonders in den Dreiebundstaaten, das lebhafteste Interesse, das mit Recht auf die geschehene politische Tage durchaus erklärlich ist. So schreibt das halbsamstägige Wiener Fremdenblatt:

„Gewiß ist die Kieler Begegnung in erster Linie dem Wunsch nach einem Wiedersehen zwischen den beiden befreundeten Monarchen entgangen. Aber besonders in den gegenwärtigen so bewegten Zeiten ist der Wunsch des Königs, von dem Kaiserpaar eine persönliche Begegnung zu empfangen, von besonderer politischer Bedeutung. Sinnfällig tritt vor allem die Tatsache des unverändert imigen Bundesverhältnisses zwischen den Mächten des Dreiebundes zutage. Das einzige Zusammengehen in der jüngsten Balkankrise, nach deren Ausbruch die Erneuerung des Dreibundvertrages erfolgte, hat die Erneuerung der persönlichen Begegnung der Monarchen-Zusammenkunft in Kiel befestigt und ungewissheit auf dem bisher eingetragenen Wege. Ist auch die Zusammen-

haben. Janschi, unzureichend arbeitete sich Liebes-tägliche Brot, fürs arbeitsige bishen Leben, und nicht zum Vergnügen, verordnete Dame.“

„Zum Vergnügen arbeite ich auch nicht.“ „Das glaube ich,“ rief die Frau lächelnd, „daß es nicht gerade ein Vergnügen für Sie ist, zu arbeiten. Aber Sie tun es, um sich Vergnügen zu verschaffen. Es ist einummer und eine Schande, daß die vornehmen Damen um armen Leuten die Arbeit wegnehmen, bloß um Zerknagel zu haben und sich schone Hute und Halsketten zu kaufen.“

„Die Dirrectrice verbietet der Aufseherinnen, weiter zu reden.“ „Sie dürfen hier keinen Spottall machen“, sagte sie vermeidend. „Aber man hat sich an, welche Schandenfreude sie bei den Auslassungen der arbeitsigen Frau empfand.“

Giebelthaler waren die Frauen in die Augen getreten, sie kerkerte ihre Arbeit fortwährend auf, das glatte, was die Frau hässlich, hässlichen Mäßen der Arbeiterinnen, die alle der Streicheln durchaus recht geben.“

„Sie müssen nicht, daß Giebelthaler selber das Kreuzende der Aufseherinnen empfand. Ja, jene Frau hatte in ihrer brutalen Weile nur das geduldet, was jeder ernst Denker die sich sagen mußte. Sie, die Tochter aus guten Hause, hatte eine häßliche Wohnung, schone Kleider, was fast zu geben, alles, was zum weiblichen Leben gehörte. Wie kam sie dazu, den andern, für die Arbeit ein ewiges, dumpfes Anflumpfen gegen die Gelpenker der Hut und des Dampfers zu machen?“

„Als sie am Donnerstag wieder Kaffe machte, laute sie, daß sie mit der Arbeit an-

kunft gewöhnlich Kaiser Wilhelm und König Viktor Emanuel nicht durch einen besondern Antrag veranlaßt, so ist es doch gewiß, ja selbstverständlich, daß die beiden Monarchen das Bedürfnis hatten, aber als schwebender Tagesfragen politischer Natur gerade in dem gegenwärtigen Augenblick eine eingehende Aussprache zu pflegen. Die hier einflussreichen Verbindungen, die im nahen Osten eingetreten sind, die vielen Probleme, die dadurch hervorgerufen worden sind und deren Lösung noch der Lösung harzt, sind in Kiel zur Erörterung gelangt. Bei den besprochenen Freundschaftsbündnissen des Dreiebundes erscheint eine solche Aussprache nur als ein Ereignis, das die Zurückset auf Erhaltung der Ruhe in Europa zu stärken vermag.“

Auch die italienischen Mächte während noch einmal das Ereignis der Kieler Zusammenkunft. Das „Giornale d'Italia“ hebt hervor, daß während der Orientirte Staaten und Deutschland in Abereinigung mit Österreich-Ungarn nicht nur für die Erhaltung des Friedens, sondern auch für die Durchsetzung einer mit Italiens Interesse übereinstimmender Grundbesetzung hätte: „Ein freies Albanien“ und „Der Balkan als ein gemeinsames Gebiet.“

Auch der sonst nicht immer deutschfreundliche „Messagero“ begrüßt den außerordentlich herzlich empfunden, den die italienischen Mächte und der König und die Königin in Kiel gefunden haben, mit großer Freude. Die Gegenwart des Reichszentralrats v. Bethmann Hollweg, des Staatssekretärs v. Jagow und des Ministers für San-Giuliano geben der Zusammenkunft die noch tags in der Stunde eines trübsinnigen Konflikts auf dem Balkan stattfinden, eine bemerkenswerte Bedeutung.

Von besonderer Bedeutung ist die Auslassungen der „Tribuna“, die dem Ministerium nahelegt. Das Blatt schreibt: „Die Begegnung in Kiel kann vielleicht zu spät sein, als daß der Dreibund ein Einverständnis zur Beendigung des Krieges auf dem Balkan beschließen könnte. Aber sie fand sicher noch zeitig genug statt, da mit der Dreibund sich für eine kritische Wechselsprache des Konflikts einsetzt. Diese Totalisierung war schon einmal möglich durch das hochherzige Opfer Österreich-Ungarns, als der Krieg so schnell die politischen Möglichkeiten übersteigerte, die so lange und so großer Anspannung verlorft worden waren. Diese Totalisierung muß sich leichter finden, wo alle Verhältnisse erfüllt sind. Wir begrüßen, nicht ohne herzlicher Sympathie und mit vertrauensvoller Hoffnung und hegen die warmen Wünsche für die Zukunft Deutschlands, dessen Frieden und Macht die sichersten Bürgschaften für den Weltfrieden bieten.“

## Heer und flotte.

— In den Maßstabenergebnissen beim Infanterie-Regiment Nr. 78 in Snaabrück wird vom Sanitätsamt des 10. Armee-Korps bekanntgegeben: Die Paraphysenunterkunft in Snaabrück ist in der Annahme begriffen. In den letzten Tagen sind seine Neuerkrankungen mehr zu verzeichnen. Hinsichtlich der Erkrankungsursache hält das Sanitätsamt nach wie vor an der Vermutung fest, daß die Erkrankungen durch den Paratyphus-Bazillus und sein Gift hervorgerufen sind. Nachdem bis jetzt bei 24 Erkrankten die Bazillen nachgewiesen wurden, hat die Unternehmung aus diese Annahme bestärkt. Die Lazette, daß andere Truppenstellen, die von dem Gift der Bazillen befallen sind, nicht erkranken, erklärt sich aus der Vermutung, daß die Paratyphusbazillen und ihre Gifte namentlich im Anfang der Erkrankung oft sich nur in einem Teile des Darms finden. Damit findet auch die Feststellung ihre Erklärung, daß sowohl vom Häufiger wie vom Mäßiger, als auch vom Schleichlings-Kieratz das Kind in diesem Stadium der Erkrankung für völlig gesund und das Heilung von der Wahnwahnschmission als einmündig befunden wurde. An eine Wiederkehr, wie in der Presse verbreitet wurde, ist bei dem einmündig-freien Zustande der Krüngerer nicht zu denken.

hören wollte. Die Dirrectric nicht erlauben.

„Schön! Ich hab's mir gleich gedacht.“

„Beim Herankommen aus dem Saal traf sie Herrn Giebelthaler.“ Er nahm seinen Streifen ab, grüßte herzlich und fragte: „Hm, Fräulein? Sind Sie aufrieben mit der Arbeit?“

„Ich habe loeben aufgeführt“, gestand sie.

„Was hab's? Gestalt Ihnen etwas nicht?“

„Der Verdienst ist zu gering, und — ich möchte auch nicht armen Arbeiterinnen die Arbeitsgelegenheit nehmen.“

„Er zog die hohe Stirn kraus und sah sie herauf an. Dann nicht er, Verdienst! Sie haben recht. Ist nicht für Sie. Brauchen's aber, nicht wahr? Kann's mit denken. Ihnen, ich könnte Ihnen vielleicht etwas für Sie Passenderes vorschlagen. Wollen Sie sich bitte, in mein Privatortor bemühen.“

„Er schaute eine Sekunde und ließ sie ein-

treten.“ „Bitte, nehmen Sie Platz!“ forderte er ohne Umgehens. „Die Sache ist die. Mein Kompanion hat noch ein Geschäft in der Friedrichstraße, bei dem ich wiederum Kompanion bin. Ich sehr seines Geschäft, dafür für elegante Herren und Damenartikel. Da brauchen wir nun eine verlässliche Assistentin.“

Der letzten haben wir fähigen mich, was sie nicht sehr gern war. Ich schlage Ihnen den Posten vor. Sie können vier ja nicht geben. Vierzig Mark monatlich. Ist leicht und angenehm.“

„Aber ich bin ganz unerfahren darin“, gestand Giebelthaler zaghaft.

„Das ist nichts, Fräulein. In einer halben Stunde haben Sie alles befaßten. Ist ganz

## Der eigene Weg.

1) Roman von Max Hoffmann.

Widerrillisch mißfiel Elisabeth dreimal diesem. Dadurch ging der Vertrag. In der Ausgabe für das Frühjahr, denn der Weg war weit — gefüllt mit noch die Kosten für Maßgaben und das Mäßen der Strawatten, die tadellos und zum Verkauf fertig abgeleiert werden mußten. Das ging alles von dem stärksten Verdienst ab, und das höchste, was nach der Abrechnung am Donnerstag König liest, waren etwas über sechs Mark. Sie hatte also bei angeregter feinführender Tätigkeit täglich eine Mark erbringt.

„So lernte sie den Jammer und das Gland der armen Dienstmädcheninnen aus dem Grunde kennen. Das war in der Tat verlorenen Mühe, denn konnte man auf einen guten Weg kommen. Aber es schämte sich vor der Mutter und der Tante, die diese traurige Sache so schnell wieder aufzugeben. Sie fürchtete die ironischen Bemerkungen und das häßliche Lächeln der beiden Damen mit ihrem selbstbewußten: „Ich hab's ja gleich gesagt!“ Wohlgeht gelang es ihr noch, bei jedem Fräulein einen höheren Verdienst zu erhalten. Und sie hat die Dirrectric um andre Mäuler.“

Die Dame, die überhaupt seit dem Eingreifen des Herrn Giebel nicht gut auf Giebelthaler zu sprechen war, sah sie schmerzhaft an.

„Wie meinen Sie? Andre Mäuler? Ach so, Sie meinen die schmerzlichen Fräulein, bei denen mehr verdient wird! Na, das geht nicht.“



**Donnerstag, den 10. Juli cr., vormittags 9 Uhr**  
 sollen im Stadtforsort **Davin** meistbietend verkauft werden:  
**300 rm tieferen Kollholz (Troctnis)**  
 Sammelplatz im Fockhaus. Von Nachmittags 2 Uhr an  
**280 rm Stockholz**  
 Hierzu Sammelplatz im Schlag Tonkaten.  
 Kemberg, den 5. Juli 1913.  
**Der Magistrat. Dr. Scheffer**

An der Zeit vom 15. Juli bis 14. August 1913 einschließlich werden  
 Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit und in Grundbuchsachen bei dem  
 untersuchten Gerichte nur am 25. Juli in den Vormittagsstunden aufge-  
 nommen.  
**Unterschiedsgericht zu Kemberg.**

**Ein Versuch überzeugt Sie**  
 von der unübertroffenen Qualität, Billig-  
 keit und Ausgiebigkeit meiner  
**RÖST-KAFFEES**  
 was allgemein anerkannt wird  
**C. G. Pfeil Kaffee-Rösterei**

**Hermann Sackewitz, Dranienbaum Anh.**

Telefon Wörflig 44  
 empfiehlt sich zur Herstellung von

**Blitzschutz-Anlagen**

sowie zur Prüfung und Aufstellung vorhandener Anlagen. Für alle,  
 von mir angelegte Anlagen gewährt die Societät eine Beihilfe bis 33%  
 der Anlagekosten. Verlangen Sie der Postkarte kostenlosen Besuch.

**Corona, Phänomen, Express-,  
 und Panther-Fahrräder**  
 bewährte bewährte Marken und ihrer vor-  
 züglichen Haltbarkeit wegen zu Hunderten  
 hier und Umgegend in Benutzung.  
 Auch empfehle:  
**Lang-, Rund- und Ring-  
 schiffchen-Rädmaschinen**  
 mit Kugellager versehen haben  
 sehr leicht gehend.  
 Dünne Marken, sowie sämtliche Ersatz-  
 teile hält stets auf Lager und empfiehlt  
 zu billigen Preisen  
**Mäntel v. 2.50, Schlauche v. 2.50 M. an**  
**Alb. Sasse, Kemberg,**  
 Schlosserei, Fahrrad- u. Nähmaschinen-  
 Handlung, Reparatur-Werkstatt.  
 Ferner empfehle **Spezial-Fahr-  
 räder** mit 1 Jahr Garantie.  
**Damenräder** von 65 M., Damen-  
 räder von 72 M. an.  
 Gut reparierte gebrauchte Fahrräder sind stets billig abzugeben

**10000 neue rote Betten schon verkauft**

1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> schläftig, von echt rot dicht Daunentüper, je Oberbett, Unterbett und  
 2 Kissen mit 20 Ffd. neuer Halbdaunen gefüllt zur nur M. 30.—. Das-  
 selbe Gebett mit Daunen-Deckbett nur M. 35.—. Herrschaftliches Daunent-  
 bett nur M. 40.—. Zweischläftig jedes Gebett M. 5.— mehr. Verpackung frei  
 Garantie Umtausch. Betten- u. Möbelfabrik frei. Viele Dankschreiben. Be-  
 fehlungen werden am Eingangstage erledigt.  
**Witter & Co., Bettfabrik, Jens 53, Untere Markt**

**5 Jahre Fremdenlegionär**

Selbsterlebtes aus meiner fünfjährigen Dienstzeit. Von Franz  
 Kull. Mit 44 Originalzeichnungen und 3 Illustrationsbeilagen.

**Richard Arnold, Buch- und Papierhandlung**

**Die große Reinigungskraft**

des Benzins ist allgemein bekannt. Man ge-  
 brauche deshalb zur Wäsche die patentierte

**Presto-Benzin-Seife!**

Hier zu haben bei  
**August Huhn**

**Gedengelte Perlsensen**

Graue Schmiedeseifen, Roscinusso Seifen, Deutsche Reib-  
 seifen, Zwei- und Dreieckige Heugabeln mit und ohne Stiele,  
 Erntegabeln in allen Größen empfiehlt unter weitgehendster  
 Garantie **Friedrich Heym**

**Kriegsgruel**

Selbsterlebtes im türkisch-bulgarischen Krieg 1912  
 Mit zahlreichen Abbildungen und 1 Illustrations-Beilage  
 Zu beziehen durch **R. Arnold, Buchdruckerei, Kemberg.**

**Achtung!**  
 In der Sanbgrube am Pulverturm  
 ist für Raubtiere der Jagd  
**Gift gelegt.**  
 Der Jagdwächter.  
 Einen Wurf  
**Stamme Zerkel**  
 hat abzugeben **Bozen, Gadiq**

**1 Kabelwiese**  
 auf längere Jahre sofort zu verpachten  
**R. Streusch**

**Flechten**  
 nässende u. trock. Schuppenflechte,  
 Bartflechte, Aderbeine, Beinschäden,  
**offene Füße**  
 Hautausschläge, skroph. Ekzema,  
 böse Finger, alle Wunden sind oft  
 sehr hartnäckig. Wer bisher ver-  
 geblich auf Heilung hoffte, versuche  
 noch die bewährte u. ärztl. empfohl.  
**Rino-Salbe.**  
 Frei von schädlichen Bestandteilen  
 Dose Mk 1.15 u. 2.25.  
 Man verlange ausdrücklich Rino u. achte genau auf  
 die Fa. Reich, Schaben & Co., Weinbittla-Druckerei  
 Zu haben in allen Apotheken.

**Korsetts**  
 sollten Sie nur  
 im  
 Korsett-Spezialgeschäft  
 von  
**O. Pannicke Nachf.**  
 Inh. Otto Eule  
**Wittenberg**  
 Collegenstraße 52  
 Mittelstraße 20  
 kaufen. Sie finden  
 hier für jede Figur  
 in jeder Preislage  
 das passende Korsett  
 Korsetts nach Maß  
 Mit Ausnahmungs-  
 dungen siehe zu  
 Diensten. Hüftenhalter, Unterläslen,  
 Damenbinden und Handläufe

**Zur Gimnastikzeit**  
 empfehle  
 Kugelländer, Brodjänder,  
 Saiten Gitter,  
 Gitterbrett,  
 Gum, Arrof,  
 Weinfensäure,  
 Citronensäure,  
 Gelatine rot und weiß,  
 Schwefelsäben,  
 Pergamentpapier,  
 Bindfäden  
 Korte, Spunde,  
 Flaschenlad  
 Kolophonium  
 weißes Pech  
 sowie sämtliche Genüsse  
**F. G. Glaubig**

**Galop-Crème**  
**Pilo**  
 Das ist die beste  
**Schuh-  
 Crème.**

**Bildschön**  
 macht ein zartes, reines Gesicht, ro-  
 siges, jugendliches Aussehen, und  
 weicht scharfer Feint. Alles dies erzeugt  
**Steckenpferd-Seife**  
 (die beste Altentmilk-Seife)  
 à Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht  
**Dada-Cream**  
 welcher rote und rissige Haut weiß und  
 sammetweich macht. Tube 50 Pf. bei  
**Apotheker Elbe.**

**Ein gutes Geschenk**  
 für die Hausfrau ist unbedingt eine Nähmaschine.  
 Hervorragend konstruierte und modern angefertigte  
 Maschinen aller Systeme bietet Sturmvogel. Langschiff  
 Schwingenschiff, Rundschiff und Central-Bohbin für  
 Familie und Schneider. Fahräder mit Aluminium-  
 felgen, Pneumatik, elektrische Apparate, Taschen-  
 laternen, Feuerzeuge, Wasserapparate, Spiritus-Beleuchtungen,  
 Schreien Sie noch heute an uns wegen Uebernahme der Vertretung  
**„Sturmvogel“ Gebr. Grüttner, Berlin-Salensee 20**

**Gediegene Familie,**  
 welche unter voller Berücksichtigung der gesundheitlichen, wirt-  
 schaftlichen, wissenschaftlichen, fremdprächtlichen und Kunst-Inter-  
 essen den zeitgemäßen Bildungsabsluß ihrer Tochter nicht  
 im Auslande, sondern im feinen deutschen Heim sucht, findet  
 ausführenden Prospekt. Jahrespreis Mk. 1280, inklusive allen  
 Unterrichts. Keine Nebenberechnung. Beschränkte Aufnahme.  
**Inst.-Vorst. Marg. Boettger, Wiesbaden**  
 Villa Levana — — — — Viktoriastraße 21.

**Fr. Hammelfleisch,  
 sowie Kalbfleisch**  
 empfiehlt **Ernst Bachmann**

**Sauerkirschen**  
 verkauft von jetzt ab täglich  
**Wine Marie Duinque**  
 Anhalterstraße 28 bei Herrn Hubn

**Fr. Genzel  
 Zahn-Atelier.**  
 Korrektion (Geraderichten)  
 schiefliegender Zähne  
 Seaparieren und Reinigen  
 der Zähne.  
 Vollst. schmerzlosendes  
 Zahnziehen, Nervtöten.  
 Plombieren in Gold, Silber  
 Kupfer u. Amalgam.  
 Anfertigung künstlicher  
 Zähne mit oder ohne  
 Gaumenplatte.  
 Umarbeitung getragener  
 Ersatzstücke.  
 Reparaturen werden sauber  
 ausgeführt.

**Oberwohnung**  
 ist zu vermieten und zum 1. Oktober  
 zu beziehen. **Töpferstr. 10**

Für die uns aus Anlass un-  
 serer Vermählung erwiesenen  
 Aufmerksamkeiten sagen wir  
 auf diesem Wege unseren  
 herzlichsten Dank.  
**Hermann Gärtner u. Frau**

Rein amerikanische  
**Tabaktruppen**  
 in Rollen und geschnitten  
 Shag und Blättertabak  
**Kautabak**  
 empfiehlt **Otto Niendorf**

Reine saure  
**Gurken**  
 empfiehlt **C. G. Pfeil**

Die beliebte  
**Benzinseife:**  
 wieder eingetroffen **Wilh. Becker**

**Apfelwein**  
**Rotwein u. Weißwein**  
 empfiehlt **August Hubn**  
 = **Badeanzüge =**  
 = **Badehosen =**  
 = **Badekappen =**  
 empfiehlt billigt **Friedr. Heym**

**Gemeinnütziger Verein Kemberg**  
 Den Herren Mitgliedern zur Kennt-  
 nis, daß nach Vereinsbeschluß **Don-  
 nerstag, den 10. d. Mts.** eine  
 Herren-Fußpartie zu Rüh, Markt  
 Raumborf, stattfindet. Sammelplatz:  
 Seimtplatz, 2 Uhr Nachmitt. Um  
 zahlreiche Beteiligung ersucht.  
**Der Vorstand.**

**Ein Fahrrad**  
 wurde heute Morgen auf der Straße  
 im Bergny gefunden. Der recht-  
 mäßige Eigentümer kann dasselbe  
**Oppinerstrasse 16** abholen.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem  
 Hinscheiden meiner lieben Mutter, sagen hierdurch Allen  
 herzlichsten Dank.  
 Kemberg, den 7. Juli 1913.  
**Die trauernden Hinterbliebenen**  
 Fritz Grane und Angehörige.